

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Juni - September 2016



Adressen der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Gemeindeamt:

Alte Bielefelder Str. 21,
Tel. 7151 Fax.: 881085
Email: hal-kg-werther@KK-ekvw.de
Öffnungszeiten: Mo.-Mi.: 8.00-12.00 Uhr
Do.: 15.00-18.00 Uhr, Fr.: 8.00-12.00 Uhr

Gemeindehäuser:
Werther, Alte Bielefelder Str. 21
Häger, Auf der Bleeke 35

Langenheide, Langenheider Str. 34
Tageseinrichtungen für Kinder:
KiTa Im Viertel, Im Viertel 1, Tel. 7368
Sonnenland, Auf der Bleeke 33, Tel. 3173
Nazareth, Oststr. 42, Tel. 7160

Altentagesstätte:
„Haus Tiefenstraße“,
Claudia Seidel, Gemeindepädagogin
Tiefenstr. 5, Tel. 1408

Diakoniestation:
Mühlenstr. 13, Tel. 881106
Handy: 0171-3711-858

Friedhof:
Friedhofswärter Herr Meyer zur Heide,
Friedhofskapelle, Feldweg
(Nordstr., dann 1. Str. links), Tel. 3625

Pastoren:
Hartmut Splitter, Wellenpöhlen 20, Tel. 7330
Holger Hanke, Am Kerkskamp 2, Tel. 884569
Silke Beier, Tiefenstr. 4, Tel.: 296970
Claudia Bergfeld, 33790 Halle, Maschweg 27,
Tel.: 05201/9804

Küster - Werther:
Wolfgang Plath,
Alte Bielefelder Str. 21, Tel. 7383

Küsterin – Langenheide:
Brigitte Schürmann, Langenheider Str. 34,
Tel. 5233

Kirchenmusikerin:
Ursula Schmolke,
Grünstr. 25, Tel. 6836

Organist - Häger:
Dr. Volker Kruse, Borgholzhausen,
Kleines Moor 17, Tel. 05425/5687

Gemeindepädagoge:
Volker Becker, Talbrückenweg 12, Tel. 88557

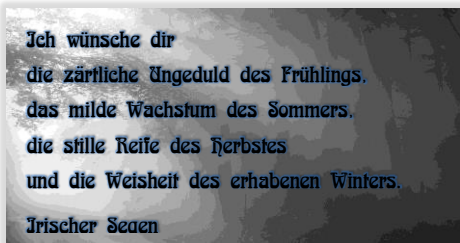
Landeskirchliche Gemeinschaft:
Friedhelm Mörke, Birkenweg 4, Tel.: 3621

Homepage der Kirchengemeinde Werther:
www.kirche-werther.de

Kreiskirchenamt:
Moltkestr. 12, 33330 Gütersloh
Tel.: 05241/23485201

Inhaltsverzeichnis:

Andacht: „Gottes Heilige sind keine Helden“	3
Gottesdienste in Werther und Häger	4
Kindergottesdienst	5
Programm Fam.o.S.e.V. Werther	5
Herzliche Einladung zum Konfirmandenunterricht .	5
Gottesdienst mit kleinen Leuten	5
Wochenveranstaltungen	6
Veranstaltungen im Haus Tiefenstraße	7
„Jung trifft Alt“ im Ev. Altenheim St. Jacobistift	8
PC-Schulung im Haus Tiefenstraße	9
Tagesfahrt nach Bückeberg	10
Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit auf Baltrum	11
50 Jahre Kindergarten Nazareth	12
Sommerkirche in Häger	13
Nachruf Frau Wilma Lorenz	14
Tag des offenen Denkmals	14
Förderverein Freizeitarbeit immer wieder gefragt .	15
Pfarrerin Claudia Bergfeld: Abschied	16
Nachruf Frau Martha Burkert	17
Tag um’s Jugendheim	17
Sommersammlung der Diakonie	18
Nachruf Herr Jürgen Tappe	19
Singen mit der Mundorgel	19
Sagen Sie mal... Fragen an Wolfgang Ohse	20
Zeit	21
Einladung zum Erntedankfest	22
CVJM-Frühstück	22
Kinderseite	23
Einladung zum Jubiläum „60 Jahre Johannes- Kirche Häger“	24



Ich wünsche dir
die zärtliche Ungeduld des Frühlings,
das milde Wachstum des Sommers,
die stille Reife des Herbstes
und die Weisheit des erhabenen Winters.
Irischer Seagen

Herausgeber:
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Werther

Redaktion + Layout:
Holger Hanke, Martina Zurmühlen
E-Mail: jacobiaktuell@aol.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
05. September 2016

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe:
01. Oktober 2016

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 5000 Expl.

Gottes Heilige sind keine Helden

Was macht einen Menschen zum Christen? Die Taufe – natürlich! Aber was zeichnet einen Christenmenschen aus? Woran ist er als solcher erkennbar?

Tatsächlich erwarten nicht wenige Zeitgenossen von bekennenden und praktizierenden Christen bestimmte Eigenschaften und Verhaltensweisen. Je nach positiver oder negativer Grundhaltung gegenüber der Kirche unterstellen sie ihnen entweder gern heitere Gelöstheit, kompromisslose Werteorientierung und vorbildliche Charakterstärke – oder eher naive Leichtgläubigkeit, unkritischen Idealismus und weltfremde Ansichten.

Wie auch immer: Auf die prominenten Glaubenszeugen schon in der Bibel trifft nichts von alledem zu. Stattdessen begegnen einem dort ausnahmslos Menschen mit Ecken und Kanten. Sie handeln auch mal moralisch fragwürdig und versagen in entscheidenden Situationen. Ihre enge Gottesbeziehung schließt trotzige Auflehnung bis zu offener Abkehr nicht aus:

- *Abraham* verleugnet seine Frau Sara und bringt sie dadurch in akute Gefahr.
- *Jakob* betrügt seinen Bruder Esau und muss vor seiner Rache fliehen.
- *Mose* erschlägt im Zorn einen Menschen und gibt auch später noch Anlass, ihn empfindlich zu strafen.
- *David* missbraucht seine königliche Macht zu Ehebruch und perfidem Mord.
- *Jona* verweigert erst die Ankündigung des göttlichen Strafgerichts über Ninive und empört sich dann über Gottes vergebende Barmherzigkeit.
- *Hiob* verflucht sein Leben und protestiert leidenschaftlich gegen Gottes Ratschluss.
- *Judas* verrät seinen Meister und *Petrus* verleugnet ihn, während *Paulus* anfangs den (Anhängerkreis des) auferstandenen Christus verfolgt.

Kaum besser kommen die großen Frauengestalten der Bibel weg:

- *Sara* straft durch ungläubiges Lachen die Gottesboten Lügen und drangsaliert ihre Sklavin Hagar.
- *Rebekka* macht sich zur Komplizin ihres Sohnes Jakob.
- *Mirjam* opponiert gegen den Führungsanspruch ihres Bruders Mose und wird von Gott dafür gestraft.
- Selbst *Maria* wird an ihrem Sohn irre und erklärt ihn für verrückt.

Unter all diesen und auch den anderen Protagonisten der Heiligen Schrift befindet sich kein Ausbund an Tugendhaftigkeit, kein Glaubensritter ohne Furcht und Tadel, kein(e) Hochleistungsfromme(r). Ganz im Gegenteil: Gottes „Bodenpersonal“ enttäuscht, scheitert, zweifelt, verzagt und hat nicht selten richtig Dreck am Stecken. Manches davon gilt sogar für Jesus.

Den Scheinheiligen und Selbstgerechten mag das nicht schmecken. Aber wer ehrlich den Kampf gegen seinen inneren Schweinehund aufnimmt und dabei immer wieder unterliegt, wird sich in der (vermeintlich) schlechten Gesellschaft der Sünder zuhause fühlen. Der christliche Glaube ist nun einmal nichts für Glaubensheroen und solche, die es werden wollen. Umso mehr aber für Menschen mit einer gebrochenen Lebensgeschichte. Denn die müssen im Zwielficht leidvoller Erfahrungen erkennen, dass ihr Tun und Lassen selbst noch bei bester Absicht dunkle Schatten der Schuld wirft. Ihnen gilt ja die großartige Botschaft der Bibel, die jemand auf die griffige Formel gebracht hat: „Gott schreibt auch auf krummen Zeilen gerade.“ Nichts weniger, als das für sich persönlich in Anspruch zu nehmen, macht einen Christenmenschen aus. Mehr aber auch nicht.

Hartmut Splitter

Gottesdienste in Werther



05.06.	09.45	Jacobi-mittendrin-Gottesdienst, Pastor Hanke und Team
12.06.	09.45	Pastorin Beier
	11.00	Taufgottesdienst, Pastorin Beier
19.06.	09.45	Verabschiedung von Frau Pastorin Bergfeld
	11.15	Taufgottesdienst, Pastor Splitter
	18.00	Jacobi-live
26.06.	09.45	Gottesdienst mit Feier der Goldenen und Diamantenen Kofirmation, Pastor Hanke
03.07.	09.45	Pastorin Bergfeld
10.07.	09.45	Pastorin Beier
17.7.	09.45	Pastorin i.R. Staschen
24.07.	09.45	Pastor Hanke
31.07.	09.45	Pastor Hanke
07.08.	09.45	Pastorin Bergfeld
14.08.	09.45	Pastor Splitter
21.08.	09.45	Pastorin Beier
28.08.	09.45	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Hanke
	11.15	Taufgottesdienst, Pastor Hanke
04.09.	09.45	Gottesdienst mit Feier der Silbernen Kofirmation, Pastor Splitter
11.09.	09.45	Begrüßungsgottesdienst für die neuen Katechumenen, Pastorin Beier, Pastor Hanke, Herr Becker
18.09.	09.45	Pastor Hanke
	11.00	Taufgottesdienst, Pastor Hanke
25.09.	09.45	Jacobi-mittendrin-Gottesdienst, Pastorin Beier und Team
	18.00	Jacobi-live

Gottesdienste in Häger



05.06.	10.00	Pastor Splitter
12.06.	10.00	Gottesdienst in der Bethlehemskirche (Nordholz), Pastor Heicke/ Pastor Hanke, anschl. Tag ums Jugendheim
19.06.	10.00	Herzliche Einladung nach Werther
26.06.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Beier
03.07.	10.00	Familiengottesdienst mit der KiTa „Sonnenland“, Pastor Splitter
10.07.	11.00	Pastorin Beier
17.7.	11.00	Pastorin i.R. Staschen
24.07.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Hanke
31.07.	11.00	Pastor Hanke
07.08.	11.00	Pastorin Bergfeld
14.08.	11.00	Gottesdienst mit Taufen, Pastor Splitter
21.08.	11.00	Pastorin Beier
28.08.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Splitter
04.09.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Hanke
11.09.	10.00	Pastor i.R: Weber
18.09.	11.00	Gemeindefest in Häger mit Gottesdienst, Pastor Splitter
25.09.		Herzliche Einladung nach Werther



**Kindergottesdienst
im Ev. Gemeindehaus
Werther**



**KIRCHE MIT
KINDERN**

12.06.	09.45	Kindergottesdienst am Jugendheim Langenheide
19.06.	16.00	Gottesdienst mit kleinen Leuten
26.06.	09.45	Kindergottesdienst
04.09.	09.45	Kindergottesdienst
18.09.	09.45	Kindergottesdienst



Ich freue mich schon auf Euch!

Am
Sonntag, 19. Juni
findet im Ev. Gemeindehaus
Werther
um 16.00 Uhr ein
Gottesdienst mit kleinen Leuten
statt.

Alle Kinder von 0-6 Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern sind herzlich dazu eingeladen!
Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum Spielen und Klönen.

Fam.o.S.e.V. Werther
Verbund Familienzentrum
Werther



Engerstr. 2
33824 Werther
Tel.: 296066

Montag, 6. Juni, 19.00 Uhr
Praxis „leichter lernen“,
Engerstr. 15
„Schultütenbasteln“
Leitung:

Sonja Bräuer und Martina Detert

Anmeldungen beim Fam.o.S.
oder unter
info@famos-werther.de

Herzliche Einladung
zum
Konfirmandenunterricht!



Eingeladen sind alle Jungen und Mädchen, die in der Regel nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen. Falls jemand keine Benachrichtigung erhalten hat: alle sind herzlich willkommen!

Bitte bis Juni Kontakt aufnehmen mit Jugendreferent Volker Becker (Tel. 88557),
Pastorin Silke Beier (Tel. 296970) oder Pastor Holger Hanke (Tel. 884569)



Wochenveranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther

Im Gemeindehaus Werther

CVJM-Gruppen:

CVJM-Mitarbeiterkreis: Mo. 18.30 Uhr
nach Absprache
Jugendkreis 2012: Mo. 19.30-21.00 Uhr
(ab ca. 14 J.)
Jugendkreis Di., 19.30-21.00 Uhr
Bigfatschokopony (ab ca. 14 Jahre)
Jugendkreis „Kaag“: Do., 19.30-21.00 Uhr
(ab ca. 17 J.)
Treffpunkt 5 Fr. 17.00-19.00 Uhr
(6-12 J.)
ca. alle 6 Wochen, nach Ankündigung

Jungscharen: *siehe Jungschargruppen in
Häger und Langenheide*

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Ev. Gottesdienst: So. 18.00 Uhr
Bibelgespräch: Mi. 19.30 Uhr
Gemeinschaftschor: 14-tägig Fr. 20.00 Uhr

Gemeindekreise:

Gospelchor: Jeden 1. und 3. sowie jeden
5. Montag im Monat Mo. 20.00 Uhr
Seniorenclub: monatlich Mo. 15.00 Uhr
Kirchenchor: Di. 19.30 Uhr
Gesprächskreis für Erwachsene:
jeden 3. Di. im Monat 20.00-21.30 Uhr
Frauenhilfe: 14-tägig Mi. 15.00 Uhr
Arbeitskreis für berufstätige und
pensionierte Frauen: 14-tägig Mi. 17.00 Uhr
Männerkreis: monatlich Mi. 19.30 Uhr

Gemeindehauskreis: jeden 1. Donnerstag im
Monat
Bibelgesprächskreis: 14-tägig Do. 19.30 Uhr
Bastelkreis: 14-tägig Do. 20.00 Uhr
Ev. Posaunenchor Werther: Do. 20.00 Uhr
Morgenandacht mit Abendmahl:
in der St. Jacobi-Kirche Fr. 7.15 Uhr

Im Haus Werther

Eine-Welt-Laden Mi 15-18
Uhr
(ökumenischer Eine-Welt-Kreis)

Im Jugendheim Langenheide

CVJM-Gruppen:

Jugendkreis 2012 Di. 19.00-20.30 Uhr
(ab 14 J.)
Jugendkreis „Opatimal“ Mi. 18.30-20.00 Uhr
(ab 15 J.)
Bibelkreis: Mi. 19.30 Uhr
Vision: (ab 17 J.) Mi. 20.00-21.30 Uhr
Posaunenchor Anfänger: Mi. 15.00 Uhr
CVJM-Posaunenchor: Do. 20.00 Uhr
Jungenjungschar: (7-10 J.) Fr. 16.30 Uhr
Jungenjungschar: (11-14 J.) Fr. 16.30 Uhr
Teestube Fr. 19.00-22.00 Uhr
(ab 14 J./ Konfirmation)
Mädchenjungschar: (7-14 J.) Sa. 14.00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Bibelstunde: 14-tägig So. 14.30 Uhr

Gemeindekreise:

Montagstreff: 14-tägig Mo. 20.00 Uhr
Abendkreis: 14-tägig Di. 19.30 Uhr
Frauenhilfe: 14-tägig Mi. 15.00 Uhr

Im Gemeindehaus Häger

CVJM-Gruppen:

Bibelkreis: (jeden 1.) Mi. 19.30 Uhr
Jungschar für Jungen und Mädchen:
(7-11 J.): Do. 17.30-19.00 Uhr
Jungschar für Jungen und Mädchen:
(11-14 J.): Do. 17.30-19.00 Uhr
Spielen in den Räumen ab 17.15 möglich!
Mädchenjugendkreis: Fr. 17.30-19.00 Uhr
(13-16 J.)

Gemeindekreise:

Abendkreis: (1 mal im Monat) Mo. 19.30 Uhr
Frauenhilfe: (1 mal im Monat) Mi. 15.00 Uhr



Haus Tiefenstraße Regelmäßige Veranstaltungen

Montag

10.30-11.30: Werther bewegt sich - Gehtreff, Treffpunkt Ev. Gemeindehaus Werther

17.30-19.15: Foxtrott und Folklore mit Gisela Böttcher

19.30-21.00: Literaturkreis nach Absprache, mit Margret Elliger

Dienstag

09.00-10.00: Osteoporose-Gymnastik mit Christa Neuhaus

15.00-17.00: Dienstagsforum, verschiedene Vortragsangebote möchten den Blick erweitern

18.00-19.00: „Fitness ab 50“ mit Monika Tietz-Oesker

Mittwoch

09.30-12.00: Aquarellmalen

15.30-17.00: NADiA, Neue Aktionsräume für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, mit Ulrike Hübner

17.15-18.45: Kegeln nach Absprache

17.30-18.30: „Fitness ab 50“, mit Monika Tietz-Oesker

19.00-20.30: Meditatives Tanzen mit Margret Sasse nach Absprache

Donnerstag

09.00-12.15: „Englisch mit Muße“ mit Gisela Volkmann-Drexhage,

14.45-16.45: Kegeln mit Paul Bruelheide

15.00-17.00: Kreatives Gestalten

15.00-17.00: „Rund um den Tisch“

Doppelkopf mit Beate Ruthmann

17.00-18.30: Kegeln

mit Gisela Flottmann

18.30-20.00 Selbsthilfegruppe Demenz für pflegende Angehörige, i.d.R. am letzten Donnerstag im Monat.

Freitag

10.30-11.30: Werther bewegt sich - Gehtreff, Treffpunkt Ev. Gemeindehaus Werther

15.00-17.00: Gedächtnistraining, Bewegungsübungen mit Claudia Seidel und Jutta Oberwahrenbrock

17.00-17.30: Andacht

Samstag

15.00-18.00 Uhr Doppelkopf für Anfänger und Fortgeschrittene und Skat, i.d.R. am ersten Samstag im Monat, mit Renate Wilke

Sonntag

15.00-17.00: „Gemeinsam statt einsam“, mit Gisela Flottmann - Klön-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Karten- und Brettspielen, jeden 2. und 4. Sonntag

Beratung

- in Lebensfragen,
- im Umgang mit Behörden,
- über Möglichkeiten der Altenhilfe

Sprechzeiten Frau Claudia Seidel, Gemeindepädagogin:

Dienstag 11.00-12.00 Uhr und

Donnerstag 15.30 - 16.30 Uhr

Telefon: 05203/1408

„Jung trifft Alt“ im Ev. Altenheim St. Jacobistift

Donnerstagvormittag:

Beim Gang über die Flure des Altenheimes sehe ich in freudig erwartende Gesichter. „Heute kommen die Gesamtschüler doch?“, werde ich gefragt. Schuhe und Jacke liegen schon parat, das „Mensch-ärgere-Dich-nicht-Spiel“ ist aufgebaut.



Elf BewohnerInnen sind bereit und freuen sich auf die Begegnung mit *ihren* Schülerinnen/ *ihrem* Schüler. Die kostbare Zeit - eine Schulstunde – will voll auskosten werden!

Einige der Projekt-SchülerInnen des zehnten Jahrgangs der PAB- Gesamtschule besuchen *ihre* BewohnerInnen bereits seit ca. zwei Jahren regelmäßig und „Jung“ und „Alt“ sind sich inzwischen recht vertraut.

Es sind im Laufe der Zeit die unterschiedlichsten Aktivitäten entstanden: Spielerinnen treffen sich zur „Mensch-ärgere-Dich-nicht“-Runde, einige freuen sich auf einen gemeinsamen Wo-

chenmarkt-Besuch; andere genießen das Zusammensein mit „*Ihrer*“ Schülerin. Laura und Frau Fehring haben sich sofort gut verstanden. Freudige Ereignisse, aber auch traurige Wegstrecken, wie Krankheitsphasen, haben sie erlebt und geteilt. Die Begegnungen sind für beide bereichernd, wie sie mir versichern. „Ich gehe fröhlicher in die Schule zurück, wenn ich bei Frau Fehring war“, sagt Laura mir. Frau Fehring freut sich, dass sie in Laura eine zugewandte Partnerin für „alle Fälle“ hat. Beide entscheiden meist spontan, wie sie die gemeinsame Zeit verbringen möchten.



Ein Höhepunkt war der Besuch von BewohnerInnen und Mitarbeitenden in der Gesamtschule. Schließlich waren alle neugierig, wie es dort aussieht, wo *unsere* SchülerInnen viel Zeit verbringen. Der Unterschied zwischen der Schulzeit unserer BewohnerInnen und der aktuellen Zeit wurde für alle erlebbar.

Einige Schulstunden wurden von Mitarbeitenden aus dem Jacobistift gestaltet. Sowohl das Thema „Lebensende“ als auch die Möglichkeit für die SchülerInnen



nen mit Hilfe von Simulationsmaterial „Alt sein“ zu erfahren, stieß auf großes Interesse.

Ich bin schon ganz wehmütig, wenn ich daran denke, dass *unsere* Schülergruppe nur noch bis zu den Sommerferien zu uns kommt. Ein gemeinsamer Ausflug zum Abschluss ist bereits in Planung.

Die Gruppe hat frischen Wind in unser Altenheim gebracht und jede/jeder einzelne Schüler/in war den Bewohner(inne)n gegenüber sehr offen und zugewandt. Wir werden euch vermissen!!

Mein Dank gilt auch der Lehrerin Marion Radtke, die mit den SchülerInnen tolle Ideen entwickelt und seit vielen Jahren das Gesamtschul-Projekt „Jung trifft Alt“ mit viel Herz begleitet.

Frau Radtke und ich freuen uns, dass es im neuen Schuljahr wieder eine SchülerInnen-Gruppe geben wird, die zu Besuchen ins Jacobistift kommt.

Sigrid Sahrhage, Sozialdienst



PC-Schulung – nicht nur – für Senioren Infonachmittag am Dienstag, 7. Juni 2016

Der Umgang mit PCs, Tablets oder Smartphones ist für Kinder und Jugendliche inzwischen zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Ältere hingegen haben da mitunter Probleme und wagen sich nur zögernd an diese Themen heran.

Zum lebenslangen Lernen kann auch der sichere Umgang mit diesen Geräten gehören. Das wiederum kann die Kommunikation mit Freunden und Familienmitgliedern erleichtern. Neue Informations- und Handlungsmöglichkeiten werden geschaffen. Diese können die Lebensqualität deutlich verbessern. Gern möchten wir im Haus Tiefenstraße dazu beitragen. Wir planen dazu ein Schulungsangebot. Im Herbst 2016 soll es losgehen.

Vorher wird am Dienstag, 7. Juni 2016 um 15. 00 Uhr im Rahmen des Diensttagsforums ein Infonachmittag mit Jochen Dammeyer stattfinden. Mögliche Inhalte des Kurses werden vorgestellt. Dabei gehen wir auch gern auf die Fragen der Anwesenden ein, denn die Kursinhalte können auf die Bedürfnisse der Interessierten abgestimmt werden. Gern kommen wir mit Ihnen ins Gespräch.

**Weitere Auskünfte erteilt gern
Gemeindepädagogin Claudia Seidel,
Haus Tiefenstraße, Tel 05203-1408.**



Ankündigung Tagesfahrt nach Bückeburg

Unter dem Motto „Ferienzeit-Ausflugszeit“ bietet das Haus Tiefenstraße alljährlich in der Sommerzeit eine Tagesfahrt an.

In diesem Jahr geht es am Dienstag, 16. August 2016 mit dem Bus ins Schaumburger Land in die ehemalige Residenzstadt Bückeburg.

Zunächst wird das Schloss Bückeburg besichtigt, seit Jahrhunderten der Stammsitz des Fürstenhauses zu Schaumburg Lippe.

Nach einem kleinen Spaziergang durch den im englischen Stil angelegten Schlosspark besucht die Reisegruppe das Marstallmuseum und die Hengstställe. Anschließend wird das Mittagessen in einem gemütlichen Café-Restaurant eingenommen.

Nach der Mittagspause schließt sich ein Rundgang durch die historische Altstadt an, bevor in der Fürstlichen Hofreitschule Schloss Bückeburg die barocke Reitkunst der Schulhengste unter den Bereibern in Barockkostümen bei dezenter klassischer Musik genossen werden kann.

Anschließend ist noch genug freie Zeit, die Stadt selbst zu erkunden und vielleicht auch das Museum für Stadtgeschichte oder das Hubschraubermuseum zu besuchen.

Die Kosten für die Fahrt einschließlich aller Eintritte und Führungen und eines 2-Gänge Menüs (ohne Getränke) belaufen sich auf 50,00 €.

Weitere Informationen sind bei Claudia Seidel, Haus Tiefenstraße, Tel. 05203-1408 erhältlich.

Anmeldeschluss ist der 1. Juli 2016.





Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit auf Baltrum

Die Evangelische Kirchengemeinde lädt 2016 zum dritten Mal zu einer Gemeindefreizeit auf der Nordseeinsel Baltrum ein. In der ersten Woche der Herbstferien sind wieder bewusst jung UND alt, Familien UND Ehepaare UND Alleinreisende, Kinder UND Jugendliche UND Erwachsene in die „Villa Sonnenwinkel“ nach Baltrum eingeladen: Gemeinde!

Baltrum ist die kleinste der ostfriesischen Inseln, aber sie bietet alles, was einen Urlaub an der Nordsee ausmacht: Wind und frische Luft, Sand und die Weite des Meeres, Ruhe und einmal

Abschalten – und dazu kommt die Gemeinschaft in der Gruppe.

Im Haus „Villa Sonnenwinkel“ werden wir voll gepflegt, es gibt Einzel-, Doppel- und Dreierzimmer sowie eine Ferienwohnung.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit: sowohl bei geistlichen Impulsen und thematischen Einheiten am Vormittag, aber auch bei Strandspaziergängen, Baden (wohl eher im Hallenbad), Spielen, Singen usw. Herbst an der See: wir freuen uns auf Sie / Dich!

Volker Becker

Hier die Infos zur Freizeit:

Zeitraum: 08.10.-13.10.16

Teilnehmer: max. 30 Gemeindeglieder

Kosten: Für Busfahrt, Fähre, Gepäcktransport, Unterbringung, Vollpension, Kurtaxe, Programm 355,- € für Erwachsene
Preise für Kinder und Jugendliche auf Anfrage

Leitung: Pfr. Hartmut Splitter,
Volker Becker

**Anmeldung/
Info:** Pfr. Hartmut Splitter,
Tel.: 7330 oder
Volker Becker,
Tel.: 88557

50 Jahre Kindergarten Nazareth

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Unser Kindergarten feiert sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem besonderen Anlass feiern wir am Samstag, den 11.06.2016 unser Jubiläum.

Wir beginnen mit dem Festgottesdienst um 14.00 Uhr in der Kirche. Anschließend findet ein buntes Programm auf unserem Außengelände statt.

50 Jahre, also ein halbes Jahrhundert, besteht unsere Einrichtung in Werther. Das ist schon eine lange Zeit. Wir sehen uns als einen wichtigen Teil der Gemeinde.

Unser Motto für das Fest lautet: 50 Jahre „Schatztruhe“ Kindergarten Naza-

reth.

Wir sehen unseren Kindergarten als eine Schatztruhe, die viele verschiedene Schätze in sich birgt. Die wichtigsten Schätze sind hierbei für uns die Kinder. Wir sehen den Kindergarten als einen Lebensort, in dem die Kinder ihre Begabungen, Interessen und Fähigkeiten entdecken. Sie eignen sich im Verlauf der Kindergartenzeit eigene Alltagskompetenzen an. Durch vielfältige, unterschiedliche Materialien und Räume können sich die Kinder in ihrem Spiel erproben, experimentieren, entfalten, sind ganz in ihrem eigenen Tun.

Die pädagogische Arbeit hat sich in den vergangenen 50 Jahren sehr verändert, da sich in der Kindergartenlandschaft vieles getan hat.



Heute fallen aufgrund des Kinderbildungsgesetzes Schlagwörter wie: Inklusion (Kinder mit Förderbedarf), Partizipation (Kinderbeteiligung in Entscheidungsprozessen), Angebote, die die Bildungsbereiche umfassen.

Wir leben den Kindern Bildung auf Augenhöhe vor. Alle Kinder werden angenommen, so wie sie sind. Kinder haben ein Recht auf Mitbeteiligung und treffen eigene Entscheidungen im Kindergartenalltag, wo sie sich aufhalten und was sie machen möchten.

Wichtig ist uns, dass die Kinder dafür Zeit und Raum erhalten. Für dieses Zusammenleben gehört weiterhin, genau wie vor 50 Jahren, dass Regeln eingehalten werden. Es finden bei uns gruppenübergreifende Morgenkreise statt. Hierbei beobachten wir, wie sich die Kinder selbstsicher Kompetenzen aneignen.

So wie beschrieben, arbeiten wir, seitdem wir die weiteren Räume dafür zur Verfügung haben.

Nun wieder zum Ausgangspunkt zurück kommend. Wir laden alle ehemaligen Kindergartenkinder und ihre Eltern sowie alle anderen Interessierten herzlich zu unserer Jubiläumsfeier am 11.06.2016 ein.

Es gibt Kinderschminken, eine Schatzsuche, Märchen erzählen und, und, und....

Wir freuen uns auf viele Gäste, die vielleicht auch unsere neuen Räume in diesem Zusammenhang gern einmal ansehen möchten.

Susanne König,
Kindergarten Nazareth



Sommerkirche in Häger

Was ist die Sommerkirche in Häger?

Sie ist von vielen Menschen inzwischen geschätzt und wird gerne angenommen. Während der Sommerferien, also an den Sonntagen vom 10. Juli bis einschließlich 21. August, beginnt der Gottesdienst in Häger eine Stunde später als gewohnt, also um 11 Uhr! Wer im Sommer sonntags gern etwas später in den Tag starten möchte, hat hier eine Gelegenheit dazu. Bei schönem Wetter kann man von Werther oder Langenheide aus den Gottesdienstbesuch gut mit einer kleinen Radtour oder Wanderung verbinden. Das beliebte Kirchenkaffee fällt während der Sommerferien aus, dafür lädt das Vorbereitungsteam zum Abschluss, also am 21. August, nach dem Gottesdienst zum gemeinsamen Mittagessen ein. Dazu wird der Grill angefeuert und ein Salatbuffet wird hergerichtet. Je nach Wetter dann vor oder im Gemeindehaus.

Nachruf Frau Wilma Lorenz



Am 25. April verstarb nach längerer Krankheit Frau Wilma Lorenz im Alter von 78 Jahren. Frau Lorenz war von

1978 bis 1997 als Verwaltungsangestellte auf unserem Gemeindeamt tätig. Mit großer Gewissenhaftigkeit und stetiger Einsatzbereitschaft hat sie in den 20 Jahren ihren Dienst in unserer kirchlichen Verwaltung zur Zufriedenheit aller Beteiligten verrichtet. Ihre stets freundliche Art wurde von allen Mitarbeitern und Gemeindegliedern sehr geschätzt.

Auch wenn es auf dem Gemeindeamt wegen eines zunehmenden Arbeitsanfalls zeitweise hoch herging, behielt Frau Lorenz immer die nötige Ruhe und Gelassenheit.

Den täglichen Schriftverkehr und andere organisatorische Angelegenheiten verrichtete sie mit großer Sorgfalt und fachlicher Kompetenz.

Ihre ausgezeichnete Handschrift war besonders auffallend bei persönlichen Schreiben und bei der Anfertigung der Gedenkscheine zur goldenen und diamantenen Konfirmation.

Auch außerhalb ihrer eigentlichen Verwaltungsarbeit betätigte sich Frau Lorenz sehr rege am örtlichen Gemeindeleben durch die Teilnahme am Gottesdienst

und in der Arbeit der Frauenhilfe, in der sie mehrere Jahre verantwortlich als Kassiererin wirkte.

Die letzten Lebensjahre waren für sie sehr belastend durch eine zunehmende Atemnot und Schwäche. Gerade in dieser Zeit erfuhr sie viel Zuwendung und Ermutigung durch ihre Angehörigen und einen großen Freundeskreis.

Bei der Trauerfeier in der Friedhofskapelle haben wir mit großer Dankbarkeit und gläubigem Vertrauen auf Gottes gnädige Hilfe von ihr Abschied genommen gemäß ihrem Konfirmations- und Trauspruch: „Fürchte dich nicht, glaube nur!“

Pastor i.R. Werner Lohmann



**Herzliche Einladung zum
Tag des offenen Denkmals**

**„Fotographien von St. Jacobi“
Aufnahmen von
Dietrich Oberwahrenbrock**

**Sonntag, 11. Sept., 17.00 Uhr
St. Jacobi-Kirche Werther**

Förderverein Freizeitarbeit immer wieder gefragt!

Seit 1999 unterstützt nun schon der Förderverein Freizeitarbeit die jährlichen Freizeiten der Kirchengemeinde. Inzwischen sind viele tausend Euro in diese Arbeit geflossen, wofür wir sehr dankbar sind. Neben der Unterstützung bei der Anschaffung größerer Materialien, Zuschüssen für die Ausbildung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen, ist es unser größtes Anliegen, Kinder und Jugendliche zu unterstützen, die sich sonst eine Freizeit nicht leisten könnten. So wurden im letzten Jahr 20 Kindern und Jugendlichen die Kosten für eine der Freizeiten ganz oder teilweise finanziert. Auch für 2016 liegen wieder Anfragen vor und wir freuen uns, dann immer unkompliziert helfen zu können.

Jedem der an einer Freizeit teilnehmen möchte, soll dies auch ermöglicht werden!

Alle Gruppen und Kreise, nicht nur im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, profitieren von der Freizeitarbeit. In den Osterferien haben allein aus unserer Gemeinde wieder 13 Jugendliche am „Mitarbeitergrundkurs“ (JuLeiCa) in Detmold teilgenommen. Viele von

ihnen bekamen den Anstoß dazu auf einer Freizeit.

So werden auch in diesem Jahr wieder vier Sommerfreizeiten an den schon bekannten Orten angeboten und sind auch bereits seit Monaten komplett ausgebucht. Zusätzlich ist zum dritten Mal in den Herbstferien eine Gemeindefreizeit auf Baltrum im Programm. Hier stehen noch wenige Plätze zur Verfügung und wir nehmen gerne noch Anmeldungen entgegen.

Die Preise für die diesjährigen Freizeiten haben wir leicht anheben müssen. Dennoch möchten wir auch weiterhin

vielen Kindern und Jugendlichen eine Teilnahme ermöglichen.

Dies ist immer wieder durch die Unterstützung des Fördervereins möglich.

Große Unterstützung bekommt der Förderverein

auch durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Jugendarbeit, die bei verschiedenen Aktionen zugunsten des Vereins im Einsatz sind. Dafür sind wir ebenfalls sehr dankbar!

Wer den Förderverein gerne finanziell unterstützen möchte, kann dies über die Kontonummer „Förderverein Freizeitarbeit“ ,IBAN DE68 4805 1580 0002 0150 30 tun. Wir stellen auch Spendenquittungen aus! Herzlichen Dank dafür!

Volker Becker



Abschied



Seit acht Jahren bin ich in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther als Pfarrerin im Entsendungsdienst tätig.

In diesen Jahren durfte ich die Gemeindegarbeit in den verschiedensten Bereichen mitgestalten, viele Menschen ein Stück weit begleiten, mit jungen und alten Menschen eine lebendige Gemeinschaft erfahren.

Die Schwerpunkte meiner Arbeit sind die seelsorgerliche Betreuung des St. Jacobi-Stifts, die Arbeit mit Kindern, die Begleitung des Besuchsdienstes und natürlich die Gestaltung von Gottesdiensten und Amtshandlungen. Daneben nehme ich seit sechs Jahren die Frauenbeauftragung für den Kirchenkreis Halle wahr.

Nun wird mein Dienst in der Kirchengemeinde Werther enden, da ich in die 1. Kreispfarrstelle für den Unterricht an berufsbildenden Schulen gewählt worden bin und somit ab dem 1. August dieses Jahres am Berufskolleg Halle tätig sein werde.

Ich möchte auf diesem Weg „Danke“ sagen für die Zeit in Ihrer Gemeinde, für die vielen Menschen, die mich und meine Arbeit begleitet und unterstützt haben. Ich blicke mit viel Freude und auch ein bisschen „Wehmut“ auf diese Zeit zurück und empfinde es als große und auch als persönliche Bereicherung, am Leben in dieser Gemeinde teil gehabt zu haben. Ich fühle mich der Gemeinde und ihren Menschen weiterhin sehr verbunden und komme gerne und mit Freuden zu Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen immer einmal wieder „über den Berg“ zu Ihnen.

In herzlicher Verbundenheit,
Ihre Claudia Bergfeld

**Wir sagen „danke!“
und nehmen Abschied!**

**Am Sonntag, 19. Juni um 9.45 Uhr
im Gottesdienst in Werther,
anschließend
Empfang im Gemeindehaus
mit Mittagsimbiss.**

Nachruf Frau Martha Burkert



Frau Martha Burkert war von 1968 bis 1988 in unserer Kirchengemeinde im Gemeindehaus tätig.

Das große Gemeindehaus mit den vielen

Räumen, der große Saal, die Bühne, viele Flure und Treppen mussten gereinigt und gepflegt werden. Diese Arbeiten machte Frau Burkert gerne, mit viel Liebe und Sorgfalt.

Als ich 1985 Küster der St. Jacobi-Kirchengemeinde wurde, war Frau Burkert bereits 17 Jahre in der Gemeinde tätig.

Frau Burkert war mir eine große Hilfe bei der Einarbeitung.

Sie kannte die einzelnen Gruppen und die vielen Räume der Treffs, der Versammlungen, ebenso die hauptamtlichen und die ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Auch ohne Handy hatten wir immer einen guten Kontakt und eine gute Verständigung bei der Arbeit. Das persönliche Gespräch war uns sehr wichtig.

Frau Burkert ist 87 Jahre alt geworden. Am Tag ihrer Beerdigung, an ihrem Grab kamen mir diese Erinnerungen. Herzlichen Dank, Frau Burkert.

Günter Buchholz



Herzliche Einladung
zum
Tag um's Jugendheim
am 12. Juni 2016

10.00Uhr
Gottesdienst in der
Bethlehemskirche im Nordholz
(Werther-Rotenhagen),
parallel Kindergottesdienst

Mittagessen
im Jugendheim Langenheide

Programm für alt und jung

Kaffeetafel

Abschluss ca. 16.15 Uhr

Alle Interessierten
sind herzlich willkommen
im Jugendheim Langenheide!
Langenheider Str. 34

Sommersammlung der Diakonie – Hinsehen – hingehen – helfen



„hinsehen –
hingehen –
helfen“ – so
lautet das Leit-
wort für die
Diakoniesamm-
lungen in die-
sem Jahr. Ein
Dreischritt, der
kurz und knapp
die Arbeit der
Diakonie be-
schreibt. Wie
der barmherzige
Samariter im

Gleichnis von Jesus machen es die Mitar-
beitenden der Diakonie heute auch:

Hinsehen: Nicht jede Not springt sofort ins
Auge. Die Folgen von Armut oder Behinde-
rung bleiben oft verborgen. Die Mitarbei-
tenden der Diakonie schauen nicht weg,
wenn die Not unangenehm ist. Sie sehen
genauer hin und fragen: „Wo wird welche
Hilfe gebraucht? Was ist die Ursache für
diese Not?“

Hingehen: Die Helferinnen und Helfer der
Diakonie machen sich auf den Weg, gehen
dahin, wo Hilfe gebraucht wird: am Kran-
kenbett, im Straßengraben oder in der
Flüchtlingsunterkunft. Sie gehen gerade dort
hin, wo Menschen nicht mobil sind. Ambu-
lante Dienste und aufsuchende Arbeit wer-
den besonders in ländlichen Regionen im-
mer wichtiger.

Helfen: Manchmal helfen Rat und Beratung,
manchmal braucht es aber auch längere und
sehr intensive Unterstützung. Hilfe wird so
gegeben, wie sie wirklich gebraucht wird,
nicht von oben herab. Und die Diakonie will
auch präventiv und langfristig helfen: Sie
setzt sich dafür ein, dass in unserer Gesell-

schaft die Ursachen von Not und Armut
bekämpft werden.

Hinsehen – hingehen – helfen; für diese
Arbeit benötigt die Diakonie Ihre finanzielle
Unterstützung

Bitte tragen Sie durch Ihre Spende mit dazu
bei, dass unsere Diakonie immer wieder neu
helfen kann.

Wo bleibt das Geld? Was geschieht damit?
Nun, das Sammlungsergebnis wird dreige-
teilt. 35 % bleiben bei der Kirchengemeinde
vor Ort. Hier hat sich ein Diakoniefonds
gebildet, mit dem sowohl einzelnen Men-
schen in Not geholfen wird, mit dem ehren-
amtliche Mitarbeiter in der Diakonie fortge-
bildet werden und mit dem das Presbyteri-
um bei akuten Herausforderungen Geld
bereitstellen kann.

25% gehen an das Diakonische Werk des
Kirchenkreises. Hier sind sowohl die Dia-
koniestationen angesiedelt wie auch die
Beratungsangebote in Halle und Werther.

40% gehen an das Diakonische Werk West-
falen in Münster. Hier sind sowohl Fachbe-
ratungen aufgebaut worden, von denen auch
jede Gemeinde immer wieder profitiert
(etwa im Kindergartenbereich), aber man
versucht auch, am Puls der Zeit zu sein und
sich neuen Herausforderungen immer wie-
der zu stellen.

Auf vielerlei Weise, aber auch durch die
Diakonie, wird Gutes bewirkt. Wenn viele
mitmachen, kann man viel bewegen.

Während im Advent immer wieder ehren-
amtliche Sammlerinnen und Sammler für
die Diakonie von Haus zu Haus gehen,
bitten wir Sie nun darum, sich per Überwei-
sung zu beteiligen. Ihre Spende sollte ge-
richtet sein an:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther,
Konto 1206 bei der Kreissparkasse Halle,
BLZ 480 515 80, Verwendungszweck:

„Sommersammlung Diakonie Werther“
Vielen Dank!

Holger Hanke, Pfarrer

In memoriam: Jürgen Tappe



Nach längerer schwerer Krankheit, dennoch völlig überraschend starb am 26. März (Karsamstag) unser Presbyter und Posausenchormitglied Jür-

gen Tappe im Alter von 68 Jahren.

Herr Tappe gehörte dem Presbyterium seit 2012 an und wirkte besonders im Finanz-, Bau- und Friedhofsausschuss mit. Als ehemaliger Leiter der Gehaltsabrechnungsstelle im Landeskirchenamt Bielefeld brachte er auch sein profundes Fachwissen auf dem Gebiet des Arbeits- und Verwaltungsrechts ein.

Zudem wusste er sich für die kirchlichen Belange des Ortsteils Häger verantwortlich, wo er selbst wohnte. Bereits seit 1962 spielte er Trompete im Bläserchor Häger/Schröttinghausen, nach dessen Fusion mit Werther dort.

Sehr gern hätte er sein Engagement in der Kirchenmusik wie in der Gemeindeleitung aufrechterhalten, musste aber krankheitsbedingt nach und nach seine Ehrenämter niederlegen. Aus dem Presbyterium wurde er noch am

6. März offiziell verabschiedet. Er hinterlässt seine Ehefrau und zwei erwachsene Söhne sowie eine Kirchengemeinde, die ihm – erst recht im Ruhestand –

viel temperamentvollen Einsatz wert war.

Wir danken Herrn Tappe für die lange gemeinsame Zeit, für seinen klugen Rat sowie seine stets bereitwillige Mitarbeit und vertrauen ihn der Barmherzigkeit unseres Gottes an. Der Trauergottesdienst am 1. April stand im Zeichen der Auferstehungsbotschaft des Gekreuzigten: „Ich lebe und ihr sollt auch leben!“ (Joh 14,19)



Herzliche Einladung zum „Singen mit der Mundorgel“ am

**Freitag, 2. September, 19.00 Uhr
im Jugendheim Langenheide,
Langenheider Str. 34**

**Viel Singen mit
Wunschkonzert,
Abschluss bei Würstchen und
Salaten**

**Falls vorhanden,
bitte Mundorgeln mitbringen**

**Alle Interessierten
sind herzlich willkommen!**

Sagen Sie mal... - Fragen an Wolfgang Ohse



Herr Wolfgang Ohse ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Gemeinsam mit seiner Frau Renate lebt er in Werther. Er ist 66 Jahre

alt und engagiert sich in der ökumenischen Flüchtlingsinitiative (ÖFI).

Herr Ohse, Sie setzen sich für Flüchtlinge ein und machen bei der ÖFI in Werther mit. Warum tun Sie das? Wir leben hier in einer sicheren Umgebung. Es geht uns gut. Meine Generation ist von Krieg verschont geblieben. Wenn Menschen vor Gewalt und Terror fliehen müssen, um ihr Leben zu retten, ist es für mich Verpflichtung, nach meinen Kräften zu helfen.

Und wie sieht Ihr Engagement praktisch aus? Die Arbeit in der Ökumenischen Flüchtlingsinitiative ist vielfältig. Sie gliedert sich in die Bereiche Paten, Sprachtreff, gemeinsames Frühstück, Fahrrad-Kommunikationswerkstatt, Miteinander aktiv. Ich arbeite in der Fahrrad-Gruppe mit. Aber auch die Unterstützung der Geflüchteten bei alltäglichen Anforderungen oder Behördengängen ist mir wichtig, eine wichtige Aufgabe in der Patenschaft.

Haben Sie für sich selber etwas neu gelernt im Zusammensein mit Flüchtlingen? Die Begegnungen mit den Menschen aus den Krisenregionen zeigen mir immer wieder, wie wichtig es ist, Hilfe zu leisten.

Mich beeindruckt die große Dankbarkeit uns gegenüber und auch die Freude der Kinder, wenn wir zum Beispiel gemeinsame Ausflüge unternehmen oder einfach zusammen sitzen, um miteinander Deutsch zu sprechen und zu lachen.

Und wenn Sie einen Wunsch für die Flüchtlinge in Deutschland äußern könnten?! Ich wünsche mir, dass die Räder der Behörden sich schneller drehen und genügend Geld bereitgestellt wird, damit die Geflüchteten rasch Deutsch lernen können und die Integration funktioniert. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir noch einige Menschen für unsere Arbeit gewinnen könnten. Jeder kann etwas tun, und wenn es nur für eine Stunde in der Woche ist.

Und was machen Sie sonst in Ihrer Freizeit? Haben Sie Hobbies?

Sehr viel Spaß macht mir die Hausaufgabenhilfe in der OGS der Grundschule, wo ich seit mittlerweile drei Jahren die engagierten Kolleginnen der AWO unterstützen darf. Mit meiner Frau zusammen mache ich gern Ausflüge in die Natur per Fahrrad, oder Wandern. Unsere besondere Liebe gilt auch den Regionen im Norden Europas.

Gibt es eine Person in der Bibel, die Sie beeindruckt? Der barmherzige Samariter

Und ist da ein Gottesdienst, an den Sie sich besonders gerne erinnern? Der Mitternachtsgottesdienst vom 24.12.2015, in dessen Mittelpunkt Pfarrerin Bergfeld die Flüchtlingsfrage gestellt hat.

Haben Sie einen Bibelvers, der Ihnen sehr wichtig ist? Immer noch mein Konfirmationsspruch Psalm 23 (Der Herr ist mein Hirte), aber auch Matthäus 7, Vs. 12 (Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch!) mit einem sehr aktuellen Bezug.

Das Interview führte Holger Hanke.

Zeit

ist ein Phänomen,
über das ich immer wieder nachdenken muss.

Manchmal möchte ich Minuten festhalten,
kostbare, schöne Momente,
den Augenblick einfrieren,
weiß ich doch, dass er unwiederbringlich ist.
Dann bin ich im Moment des Erlebens schon traurig darüber,
dass er bald vorbei ist.

Ich ärgere mich über mich selbst,
dass ich das Einzigartige dieses Augenblickes
dann gar nicht richtig genießen kann.
Dabei gibt es, wenn ich es mir recht überlege,
viele solcher „Glücksmomente“

Ich wache auf, die Vögel zwitschern und die Sonne scheint mir ins Gesicht;
die Wiesen sind voller Gänseblümchen und Löwenzahn;
die sonnendurchglühte Abendluft riecht überwältigend nach Sommer;
die Sonne geht in einem wahren Farbenrausch unter...
...diese Liste lässt sich beliebig verlängern.

Warum bin ich eigentlich traurig,
über jeden schönen Moment, der vergeht?
Ich kann mich doch eigentlich
auf so viele neue schöne Momente freuen,
die mir täglich neu begegnen.
Ich muss nur aufmerksam durch mein Leben gehen,
damit ich sie nicht übersehe,
diese wunderbaren Glücksmomente.
Dann wird der, der sie mir geschenkt und
mir die Sinne gegeben hat, sie zu sehen, hören, fühlen, schmecken,
mir auch die Fähigkeit verleihen,
mich einfach dem Augenblick hinzugeben,
ohne die Angst, das Glück sofort wieder zu verlieren
und in dem Bewusstsein,
dass ich von unendlich vielen anderen Möglichkeiten
der Freude umgeben bin,
die mein Leben auf so vielfältige Art und Weise bereichern.

Juliane Schwarzberger

**Am Sonntag, 2. Oktober
feiert die christliche Gemeinde das Erntedankfest**

In Werther laden wir um 11 Uhr auf den Hof Tobusch (Rotenhagener Str. 18) sowie zum Gottesdienst für Große und Kleine um 11 Uhr in die St. Jacobi-Kirche ein!

Am Erntedankfest bekommen wir Besuch von unserer Partnergemeinde Werther/Thür. (bei Nordhausen), so dass die ganze Gemeinde nach dem Gottesdienst in das Gemeindehaus zu Mittagessen, Begegnung und buntem Programm eingeladen ist.



Um 16.00 Uhr bildet ein Konzert in der St. Jacobi-Kirche mit dem Kirchenchor sowie dem Chor „cantus jacobii“ den festlichen Abschluss des Tages!
Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Im Anschluss
an die Gottesdienste „Jacobi-mittendrin“
am 5. Juni und am 25. September
lädt der CVJM
zum gemeinsamen Frühstück
in das ev. Gemeindehaus ein.

Alle, von Kindern bis zu Senioren,
sind herzlich willkommen!
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Das Frühstück kostet nichts,
eine Spende ist möglich.



CVJM

Kinderseite

Sommer-Silbenrätsel

Setze aus den folgenden Silben Wörter zusammen. Die Anfangsbuchstaben ergeben - hintereinander gelesen - das Lösungswort, etwas, das wir uns für jeden Tag im Sommer wünschen.

a-beer-ber-bo-brenn-bril-cher-der-die-don-eis-er-erd-fen-fie-flug-fri-ge-gel-gen-gen-grol-ha-hü-in-le-le-len-me-me-i-mo-ner-nes-re-rei-schungs-se-sek-seln-sen-tag-tau-te-ten-ter-ther-tor-tränk-wan

1. Von dort geht so manche Ferienreise los

2. Hat viele Farben und ist nach einem Gewitter häufig zu sehen

3. Ist belegt mit roten Früchten und schmeckt am besten mit Schlagsahne

4. Im Sommer fliegen Millionen von ihnen durch die Luft

5. Wenn man diese Pflanzen berührt, tut das ganz schön weh

6. Kann man im Wald sehen, besteht z.B. aus Tannennadeln und ist die Wohnung von unzähligen kleinen, schwarzen Insekten

7. Kann man in der Ferne hören, wenn sich ein Gewitter nähert

8. An diesem Tag hat man schulfrei und macht einen Ausflug

9. Dort bekommt man Süßes und Kaltes in vielen verschiedenen Sorten

10. Damit kann man auch Unterwasser prima sehen

11. Damit kann man im Sommer und Winter die Temperatur draußen und drinnen messen

12. Ist kalt und flüssig, tut im Sommer, wenn es sehr heiß ist, sehr gut,

13. Ist keine Krankheit, kann man aber bekommen, wenn man sehr aufgeregt ist, bevor man in die Ferien fährt.

Lösungen:
1. Flughafen
2. Regenbogen
3. Erdbeertorte
4. Insekten
5. Brennnesseln
6. Ameisenhäufel
7. Donnerrollen
8. Wandertag
9. Eisdiel
10. Taucherbrille
11. Thermometer
12. Erfrischungsge-
tränk
13. Reisekoffer
Lösungswort:
Freibadwetter

60 Jahre Johannes-Kirche Häger

Vorläufiges Festprogramm:

Samstag, 17. September 2016

17.30 Uhr: Keller-Kino (bis ca. 21.30 Uhr)

Sonntag, 18. September 2016

11.00 Uhr: Jubiläumsgottesdienst

**12.00 Uhr: Mittagessen
(später Kuchenbuffet)**

**13.00 Uhr: Modenschau
Kinderschminken
Bilder-Show-Spiel
Geräusche-Quiz
Volksliedersingen
GPS-Rallye
Boule-Turnier
Kirchen-Quiz**

16.00 Uhr: Abschluss

